

Universität Leipzig

Publikationsrichtlinie der Universität Leipzig

Vom 18. März 2022

Präambel

Die Universität Leipzig will Wissen sichtbar, zugänglich, nutzbar und wirksam machen. Zugleich strebt sie danach, ihre nationale und internationale Reputation kontinuierlich zu steigern und ihre Leistungen im wissenschaftlichen Wettbewerb angemessen zur Geltung zu bringen. Die Ergebnisse und das Profil der Forschung an der Universität Leipzig drücken sich dabei maßgeblich in wissenschaftlichen Publikationen aus. Gleichzeitig liegt es im professionellen Interesse der Forschenden an der Universität Leipzig, dass ihre Forschungsleistungen korrekt und vollständig ihnen persönlich zugeordnet werden können.

Die folgenden Maßnahmen gewährleisten die konsistente Zuordnung von Forschungsleistungen zur Universität Leipzig (Affiliation), den hier forschenden Personen und den jeweiligen Förderkontexten. Ihre Umsetzung ermöglicht die optimale Darstellung und Anerkennung der Forschungsaktivitäten in einschlägigen Datenbanken, die zur Leistungsbewertung sowohl der Universität als auch der Forschenden herangezogen werden (z. B. bei Rankings, in Bewerbungsverfahren und bei der Entscheidung über die Vergabe von Drittmitteln). Gleichzeitig tragen sie zur transparenten und qualitätsgesicherten Erfassung der Publikationen an der Universität Leipzig bei.

Inhaltsübersicht:

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Handlungsempfehlungen
- § 3 Information und Beratung
- § 4 Umsetzung
- § 5 Evaluation
- § 6 Inkrafttreten

§ 1 Geltungsbereich

Die vorliegende Publikationsrichtlinie gilt verbindlich für alle Mitglieder und Angehörigen der Universität Leipzig. Die Richtlinie gilt ebenso für Gastwissenschaftler:innen, Honorar- und Stiftungsprofessor:innen sowie Lehrbeauftragte an der Universität, soweit Publikationen u. ä. mit der Tätigkeit an der Universität Leipzig in unmittelbarem Zusammenhang stehen und ein substantieller Teil der Forschungsleistung an der Universität Leipzig erbracht wurde.

Die Richtlinie gilt besonders für wissenschaftliche Publikationen. Sie soll darüber hinaus sinngemäß überall dort Anwendung finden, wo Forschende ihren Namen und ihre Affiliation angeben, z. B. bei Patenten, Förderanträgen und Kongressbeiträgen.

§ 2 Handlungsempfehlungen

(1) Name der Universität

Bei allen Affiliationsangaben ist der Name der Universität ausschließlich in der hier festgelegten Form zu nennen. Er lautet:

Universität Leipzig

Die englische Entsprechung lautet:

Leipzig University

Die stabilen Identifikatoren der Universität Leipzig in gängigen Datenbanken lauten:

- ROR: <https://ror.org/03s7gtk40>
- GRID: grid.9647.c
- ISNI: 0000 0004 7669 9786
- Ringgold: 9180
- Crossref Funder Registry: 501100008678

(2) Angabe der Organisationseinheit

Zur eindeutigen Zuordnung der Publikationen sind neben dem Universitätsnamen weitere untergeordnete Einheiten anzugeben. Bei englischsprachigen Publikationen können die jeweiligen englischsprachigen Bezeichnungen angegeben werden. Die Nennung der Organisationseinheiten trägt zur richtigen Zuordnung der Publikation bei, die Reihenfolge der Nennung ist dabei abhängig vom Publikationsorgan:

- Universität Leipzig
- Fakultät / Zentrale Einrichtung
- Institut
- Professur / Abteilung / Arbeitsgruppe (optional)

Beispiele
Universität Leipzig Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften Historisches Seminar Professur für Klassische Archäologie
Leipzig University Faculty of Physics and Earth Sciences Institute for Meteorology Working Group Atmospheric Radiation

(3) Für Angehörige der Universitätsmedizin

Angehörige der Universitätsmedizin publizieren unter der Affiliation ihrer Trägereinrichtung.

Beispiele
Universität Leipzig Medizinische Fakultät Carl-Ludwig-Institut für Physiologie Abteilung 1
Leipzig University Medical Faculty Institute for Medical Physics and Biophysics

Angehörige des Universitätsklinikums Leipzig beachten bitte die im Intranet veröffentlichte Übersicht der englischen Übersetzungen ihrer jeweiligen Einrichtung in der aktuellen Fassung.

(4) Mehrfache institutionelle Zugehörigkeiten

Dauerhafte Zugehörigkeiten von Forschenden zu mehreren Einrichtungen entstehen beispielsweise durch gemeinsame Berufung oder institutionenübergreifende Promotionsprogramme. Auch einrichtungsübergreifende Forschungszentren oder vergleichbare Kooperationen verlangen regelmäßig, als eigenständige Affiliation genannt zu werden.

Gehören Forschende dauerhaft mehreren Einrichtungen an, nennen sie zusätzlich zur Universität Leipzig immer auch die weitere(n) Einrichtung(en). Etwaige Regelungen zur Affiliation zwischen der Universität Leipzig und den weiteren Einrichtungen bzw. Kooperationspartnern sind zu beachten. Ist nichts anderes festgelegt, so gilt zur Reihenfolge:

- Gemeinsam Berufene geben an erster Stelle die Einrichtung an, wo der Großteil der Forschung stattfand, aus der die Publikation resultiert.
- Promovierende geben die Universität Leipzig nach Möglichkeit an erster Stelle an.
- Angehörige einrichtungsübergreifender Forschungszentren und vergleichbarer Kooperationen, die an der Universität Leipzig beschäftigt sind, sollten zuerst die Universität Leipzig angeben.

Gastwissenschaftler:innen können die Universität Leipzig bei allen Publikationen als Affiliation angeben, die zu einem substantiellen Teil auf Forschung an der Universität Leipzig während ihres Gastaufenthaltes basieren – auch wenn diese erst nach Ende des Aufenthaltes erscheinen.

(5) Wechsel der institutionellen Zugehörigkeit

Wechseln Forschende während des Forschungs- und/oder Publikationsprozesses ihre institutionelle Zugehörigkeit, geben sie die Einrichtung an, an der die Forschungsleistung erbracht wurde. Fand die Forschungstätigkeit an beiden Einrichtungen zu relevanten Teilen statt, nennen sie beide Einrichtungen und deren Reihenfolge richtet sich nach dem Umfang der dort erfolgten Forschungstätigkeit.

(6) Personennamen und akademisches Identitätsmanagement

Um Publikationen und andere Forschungsleistungen vollständig und korrekt Forschenden zuordnen zu können, müssen diese als Personen eindeutig identifizierbar sein. Das schafft die Voraussetzung für die Sichtbarkeit der vollständigen Forschungsleistung in den einschlägigen Datenbanken wie dem Web of Science, Scopus, PubMed oder anderen.

Durch die Verwendung eines akademischen Identitätsmanagements, wie beispielsweise ORCID, wird die eindeutige Zuordnung Ihrer Forschungsleistungen zu Ihrer Person gewährleistet. Das ist insbesondere wertvoll bei häufig vorkommenden Namen, bei Namensänderungen, aber auch bei variierenden Schreibweisen durch das Vorkommen von Sonderzeichen oder bei mehrteiligen Namen. Die Universität Leipzig empfiehlt daher ihren Forschenden eindringlich, sich bei ORCID zu registrieren und ihre ORCID-ID konsequent im Publikationsprozess, bei Förderanträgen, Konferenzen usw. zu nutzen. Im Forschungsinformationssystem der Universität Leipzig können Forschende ihre ORCID-ID mit ihrem persönlichen leuris-Profil verknüpfen.

Darüber hinaus wird empfohlen möglichst frühzeitig eine einheitliche Namensschreibweise zu wählen und diese konsequent beizubehalten. Wenn technische Limitationen die Wiedergabe von Sonderzeichen verhindern, sollte die einfachste mögliche alternative Schreibweise genutzt werden (bspw. ä/a, ö/o, ü/u, ß/ss, č/c, ê/e).

(7) Förderangaben

Publikationen, die aus Drittmittelprojekten resultieren, müssen im „Funding Acknowledgement“ entsprechende Angaben zum Fördermittelgeber und ggf. zum Projekt enthalten. Die Vorgaben der Förderorganisationen sind dabei zu beachten. Ebenso muss die Übernahme etwaiger Publikationskosten durch universitätseigene Fonds oder externe Drittmittel angeführt werden.

Beispiel	Deutsch	Englisch
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) – [SFB-Geschäftszeichen –] Projektnummer(n).	Funded by the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) – [SFB-Geschäftszeichen –] Projektnummer(n).
Open-Access-Publikationsfonds der Universität Leipzig	Gefördert durch den Open-Access-Publikationsfonds der Universität Leipzig.	Supported by the Open Access Publishing Fund of Leipzig University.

(8) Open Access

Die Universität Leipzig hat Open Access zum strategischen Ziel erklärt.¹ Wissenschaftler:innen wird empfohlen, ihre Forschungsergebnisse Open Access unter einer öffentlichen Lizenz (z.B. Creative Commons) zu veröffentlichen. Dies kann in qualitätsgesicherten Open-Access-Fachzeitschriften oder Büchern geschehen, oder als Zweitveröffentlichung auf einem fachlichen Repositorium oder dem Publikationsserver der Universität Leipzig.

(9) Meldung an leuris

Um die Forschungsleistungen der Wissenschaftler:innen transparent und strukturiert abzubilden, unterhält die Universität Leipzig das Forschungsinformationssystem leuris (Leipzig University Research Information System). Neben der zentralen Darstellung der Forschungsinformationen über das leuris:Portal können die Informationen für die persönlichen Profileseiten auf der Webseite der Universität Leipzig wiederverwendet werden. Dadurch wird sowohl die Sichtbarkeit der Forschungsstärke erhöht als auch ein Beitrag geleistet zur Wissenschaftskommunikation für die Öffentlichkeit. Daher fordert die Universität Leipzig alle Forschenden dazu auf, ihre Publikationen und weiteren Forschungsaktivitäten in leuris

¹Amtliche Bekanntmachungen der Universität Leipzig, Nr. 18/2019: Open Access Policy der Universität Leipzig, http://db.uni-leipzig.de/bekanntmachung/dokudownload.php?dok_id=5361.

einzutragen und aktuell zu halten. Auch Verknüpfungen sollen dort hergestellt werden, besonders, wenn Publikationen aus Forschungsprojekten resultieren.

(10) Soziale Medien

Die Universität Leipzig ist auf verschiedenen Social-Media-Kanälen präsent. Bei Beiträgen in sozialen Medien ist im Zusammenhang mit Themen, die Forschung, Lehre oder Transfer an der Universität betreffen, die entsprechende Referenz der Universität Leipzig zu benutzen:

- Twitter: @UniLeipzig
- Facebook: @UniLeipzig
- Instagram: @UniLeipzig

§ 3

Information und Beratung

Die Universitätsbibliothek (Open Science Office), die Zentralverwaltung (Dezernat 1: Forschung und Transfer) und das Rektorat (Stabsstelle für Universitätskommunikation) unterstützen und beraten Wissenschaftler:innen bei Fragen zur Anwendung dieser Richtlinie sowie weiteren Fragen rund um das Publizieren.

Thema	Kontakt
Publikationsprozess, Open Access, Finanzierung von Open-Access-Publikationskosten, ORCID allgemein, weitere Identifikatoren, Zitationsdatenbanken	Open Science Office, open-science@ub.uni-leipzig.de
Meldung und Verknüpfung von Forschungsaktivitäten in leuris, persönliche Profilseiten, ORCID-Integration in leuris, Drittmittelprojekte, Vorgaben der Förderorganisationen	Arbeitsgruppe FIS/leuris, leuris@uni-leipzig.de
Corporate Identity, Webredaktion, Social Media	Stabsstelle Universitätskommunikation, kommunikation@uni-leipzig.de

§ 4 Umsetzung

Für die wissenschaftliche Arbeit an der Universität Leipzig sind von ihren in der Forschung tätigen Mitgliedern und Angehörigen die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis einzuhalten. Die Universität Leipzig legt der Umsetzung der Publikationsrichtlinie und der damit verbundenen Maßnahmen die „Satzung der Universität Leipzig zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ in der jeweils geltenden Fassung zugrunde.²

§ 5 Evaluation

Die Publikationsrichtlinie der Universität Leipzig wird in regelmäßigen Abständen evaluiert und auf die Kriterien der Qualitätssicherung überprüft. Das Rektorat beauftragt die Evaluation.

§ 6 Inkrafttreten

- (1) Das Rektorat hat diese Richtlinie am 13. Januar 2022 nach Anhörung der Bibliothekskommission und Forschungskommission beschlossen. Der Senat hat am 8. Februar 2022 Stellung genommen. Die Richtlinie tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig in Kraft.
- (2) Änderungen werden vom Rektorat nach Anhörung der Bibliothekskommission und Forschungskommission sowie Stellungnahme des Senats erlassen.

Leipzig, den 18. März 2022

Prof. Dr. med. Beate A. Schücking
Rektorin

²Amtliche Bekanntmachungen der Universität Leipzig, Nr. 29/2015: Satzung der Universität Leipzig zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis, http://db.uni-leipzig.de/bekanntmachung/dokudownload.php?dok_id=4328.